Du bist mein Leben

Von AyuSofiii

Kapitel 3: Die Vergangenheit bleibt immer ein Teil von dir

Kapitel 3 Die Vergangenheit bleibt immer ein Teil von dir

Eine Woche waren die beiden auf See unterwegs und Arisu konnte nicht glauben, wie gefährlich die See doch eigentlich war. Es hatte gestürmt, Seeungeheuer hatten sie angegriffen und vieles mehr, dennoch kamen sie immer irgendwie heil davon, was wohl an Ace lag.

An einem Abend kamen die beiden dann bei der Moby Dick der Whitebeard-Bande an. Arisu schluckte, denn ihr war es doch etwas unangenehm sich auf einem Piratenschiff zu befinden, welches überfüllt war mit Piraten. Aber sie vertraute Ace, denn in nur einer Woche hatten die beiden echt viel erlebt und sie musste immer wieder feststellen, dass Ace wirklich ein sehr starker und netter Mann war.

"Arisu?", sprach Ace sie an, während Arisu sich auf dem Schiff etwas um sah, "Ich werde dir gleich meinen Vater vorstellen!" Sie nickte etwas zögerlich, während die anderen Crewmitglieder den weiblichen Gast von oben bis unten genau musterten und auch anfangen über sie zu reden.

"Wer ist das Ace?", wollte ein Blondhaariger Mann mittleren Alters von ihm wissen. Es war Marco, der Kommandant der 1. Division.

"Das ist eine sehr gute Freundin von mir", grinste Ace frech, "Pass kurz auf sie auf, denn sie schafft es immer Ärger anzuziehen!"

"Hey, das stimmt nicht, Ace", zischte Arisu, "Ich zieh kein Ärger an, du Depp!"

"Ganz schön frech, die Kleine", meinte Marco, der nun vor ihr stand, "Ich pass kurz auf sie auf."

"Gut und lass deine Finger von ihr! Sie gehört mir!", sagte Ace noch, während er ging. Arisu lief rot an und schrie ihm hinter her: "Ich gehöre niemanden!" Dann murmelte sie im nächsten Moment: "Was sollte das den jetzt?"

Nach einer halben Stunde kam Ace wieder zu ihnen zurück, während er weg war hatte sich Arisu auf ein Bierfass gesetzt und Marco hatte ihr einen Kaffee gebracht, außerdem haben die beiden sich nicht unterhalten.

"Na du scheinst dich ja hier doch schon wohl zu fühlen", hörte man Ace mit einem Grinsen sagen, als Arisu meinte: "Es ist ungewohnt, aber hauptsache ist ich bin bei dir..."

"Aha", äußerte sich Marco nun, "Seid ihr beide etwa doch schon ein Paar?!"

"Waaaas?", hörte man Arisu etwas laut sagen, die wieder rot anlief, "Ich? Wir.. Äh?!"
"Haha, ach Marco, lass doch deine Sprüche! Siehst du nicht wie unangenehm ihr das ist", sagte Ace, der einen Arm um sie gelegt hatte, "Lass uns zu Vater gehen. Er will dich kennenlernen."

Arisu nickte, aber sie hatte immer noch rote Wangen und ein komisches Gefühl, als Ace seinen Arm um sie gelegt hatte. Doch dennoch begleitete sie ihn zu Whitebeard.

Im Zentrum des Oberdecks befand sich eine 'Tron', auf dem Whitebeard persönlich saß, um ihm herum waren ein paar Krankenschwestern, die ihn versorgten. Weitere Mitglieder der Crew lungerten auf den umliegenden Treppen oder Geländern umher. Arisu hatte eine Gänsehaut bekommen, denn immerhin stand sie nun vor Whitebeard, der von vielen als legendäres Monster bezeichnet würde und der stärkste Mensch des großen Piratenzeitalters war.

Sie traute sich aber nicht sehr nah an ihn ran, während Ace genau vor seinem Ziehvater stand und Arisu erwartungsvoll ansah, dass sie näher kommen sollte.

"Mädel, komm doch näher", hörte man nun Whitebeard sagen, "Mein Sohn hat mir sehr viel von dir vorhin erzählt." Die sonst so Vorlaute Arisu kam schüchtern und langsam näher zu Ace und seinem Ziehvater.

"Doch eines wusste er selber nicht", sprach er weiter, "Warum du von deiner Heimatinsel weg wolltest? Würdest du mir diese Frage beantworten."

Die Rothaarige sah Whitebeard verunsichert an, während sie leise meinte: "Nein, ich will nicht darüber reden..."

"Arisu Yutaka, die Tochter des reichen und berühmten Geschäftsmannes Yuudai Yutaka", sprach Whitebeard ernst, "Du hattest alles, was sich ein Mädchen in deinem Alter nur wünscht und erträumt hätte. Einen reichen Vater, der auf der Grandline sehr berühmt war und es immer noch ist. Warum solltest du dieses Leben einfach so hinschmeißen?"

Ace war erstaunt über die Herkunft von Arisu. Zwar war ihrer erster Eindruck, dass sie sehr eingebildet sei, aber dennoch hätte er nie gedacht das sie von so einer reichen Familie kam und noch dazu einer der berühmtesten der Grandline!

"Ich..", zögerte sie, doch dann schrie sie mit Tränen in den Augen: "Reichtum, Macht und Ruhm ist nicht alles im Leben und macht keinen Menschen wirklich glücklich! Ich will frei sein und mein eigenes Leben führen!"

Dann rannte sie weg zur Galionsfigur und brach dort völlig in Tränen aus. Ace wollte ihr sofort nach gehen, doch sein Ziehvater hielt in für einen kurzen Moment auf, während er ihm etwas sagte. Danach ging Ace sofort zur ihr, um sie zu trösten.

Er kniete zur ihr runter und nahm sie in den Arm, während er ihr leise in ihr Ohr flüsterte: "Magst du jetzt mit mir darüber reden? Du weißt wir sind Freunde und ich will für dich da sein!"

Sie spürte die Wärme, die seine Worte ausdrückten und vertraute ihnen.

"Ace, seit du in mein Leben getreten bist, macht es wieder Sinn zu leben", wisperte sie mit einem Lächeln und er lächelte sie auch an, während er vorsichtig fragte: "Wieso machte dein Leben zuvor keinen Sinn?"

"Als kleines Mädchen war noch alles normal. Ich wuchs normal auf und war auch ziemlich glücklich, doch mein Vater würde eines Tages ein ziemlich berühmter Mann, wegen seiner Geschäftsidee, die sich auch noch gut verkaufte. Von diesem Tag an änderte sich mein Leben schlagartig. Meine Eltern waren nicht mehr wieder zu erkennen. Alles drehte sich nur noch um Geld und Macht," weinte sie, "Ich war ihnen

so ziemlich egal, so lange ich das tat was sie wollten. Tat ich das nicht wurde ich wochenlang in mein Zimmer eingesperrt, bekam nichts zu essen und manchmal sogar Schläge. Das ging die Jahre über hinweg, als vor einem halben Jahr ein anderer ziemlich reicher Mann zu Besuch kam und auf mich aufmerksam würde..."

Sie stoppte und an ihrem Blick könnte man erkennen wie angewidert sie von diesem Mann war, als Ace sie ernst ansah: "Und weiter?"

"Dieser Mann war schon um die 40 oder 50 rum und dick und wäääh...", erzählte sie weiter, "Er wollte mich als seine Frau... Meine Eltern freuten sich sichtlich darüber, denn das bedeutet für sie noch mehr Reichtum und Ansehen... was mit meinen Gefühlen war, war ihnen sowas von egal...Hauptsache sie wurden reicher! Das ist der Grund weswegen ich vor zwei Monaten abgehauen bin und mich jeder verdammte Idiot sucht... Ace, ich will nie wieder dort hin zurück!"

Und wieder brach sie in Tränen aus, während Ace ihr sanft über den Kopf streichelte: "Alles wird gut, Kleines. Ich verspreche dir, du musst nie wieder dort hin zurück. Ich werde dich immer beschützen und an deiner Seite sein."

"Wirklich?"

"Ja, verprochen!", lächelte der Schwarzhaarige, "Ich soll dir noch was von Vater ausrichten oder dich viel mehr von ihm aus fragen."

Sie schaute ihn verwundert an. Was wollte den so ein großer und starker Pirat von so ein unbedeuten und kleinen Person, wie Arisu denn wissen?

"Er fand deine Antwort auf seine Frage passend", grinste Ace so als wäre er ziemlich stolz auf Arisu, die ihn verwirrt fragte: "Wie passend? Was meinst du damit?"

"Ganz einfach! Es ist deine Eintrittskarte in ein anderes Leben", erklärte er, während Arisu ihn noch verwirrter an sah: "Anderes Leben? Eintrittskarte?"

"Ja! Du bist ab diesem Zeitpunkt an dem du dies sagtest ein Teil von unserer Familie geworden!"

"Ein Teil von eurerer Familie?"

"Ja! Du wärst dann eine Piratin, so wie ich ein Pirat bin", klärte er sie langsam auf, "Vater will das du seine Tochter wirst!"

Etwas überrascht, aber auch etwas entsetzt darüber schaute sie ihn an.

Sie?

Eine Piratin?

An sowas hatte sie noch nie gedacht, denn sie hatte Piraten immer gefürchtet, auch wenn sie ein lautes Mundwerk besaß. Nein, gegenüber Piraten hatte sie Respekt und auch etwas Angst.

Sie wusste nicht so Recht was sie nun Ace antworten sollte oder was sie allgemein dazu sagen sollte. Einer Art freute sie sich innerlich von ganzen Herzen nun eine Familie zu besitzen, doch anderer Art war das alles noch so fremd und neu für sie.

Ace verstand schnell, das Arisu Zeit brauchte um das alles zu verstehen und um ihre Entscheidung nicht zu bereuen, deswegen sagte er:

"Du musst keine Piratin werden, wenn du nicht willst! Deine Vergangenheit wird immer ein Teil von dir sein... das ist bei mir nicht anders, doch du musst sie hinter dir lassen..."

Er blickte tief in ihre Augen, die wieder diesen Goldschimmer hatten: "Ich sehe doch, das du bei uns glücklich bist! Nein! Bei mir! Egal, wie du dich entscheidest! Ich werde immer an deiner Seite sein, doch du musst dich jetzt entscheiden!"